

Nach Schätzungen des Bundesdrogenbeauftragten werden in Deutschland jährlich ca. 10.000 Kinder mit FASD geboren. In der Studie von 2019 geben Prof. Ludwig Kraus et al. die Inzidenz mit 177 per 10.000 Neugeborenen an.*

Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) sind ein Überbegriff für vorgeburtlich durch Alkoholkonsum der Mutter in der Schwangerschaft erworbene Behinderungen, die bis in den Bereich einer geistigen Behinderung reichen können und eine hohe Bandbreite an Verhaltensbesonderheiten zeigen, die vielfach fehldiagnostiziert, anderen Störungsbildern zugeordnet werden. In den Feldern der Jugend- und Behindertenhilfe zählen sie vielfach – aufgrund fehlender Diagnostik - zu den „Systemsprengern“ oder „jungen Wilden“. In der Suchthilfe tragen die Menschen mit FASD auch aufgrund ihrer erhöhten Suchtgefährdung zum schlechten Outcome der Suchttherapien bei, soweit die Einrichtungen sich nicht auf ihre Besonderheiten einstellen.

Schwerpunkte der interdisziplinär angelegten FASD-Weiterbildung sind neben der Förderung von Vernetzung, Diagnostik, Prävention, rechtliche Grundlagen und Interventionsmöglichkeiten in den jeweiligen Praxisfeldern.

Nach wie vor sind FASD als häufigste vorgeburtlich erworbene Behinderung in Deutschland noch nicht ausreichend bekannt und zu selten diagnostiziert. Wesentlich ist daher zur Verbesserung der Versorgung dadurch beizutragen, dass die Teilnehmer*innen im Rahmen der Weiterbildung zu Multiplikator*innen in ihren eigenen Berufsfeldern ausgebildet werden und Ideen für die Anpassung/Verbesserung der Versorgung in ihren Einrichtungen entwickeln.



* (Quelle: <https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Tausende-Babys-durch-Alkohol-geschaedigt-253647.html> abgerufen am 30.06.2025 18:38 Uhr)



Dr. Gabriele Beckert (links)

Studienleitung, Mobil: 0172 739 28 85, gabriele.beckert@a-kd.net

Gisela Michalowski (mitte)

Dipl. Soz. Päd. Vorsitzende FASD Deutschland e.V.
info@fasd-deutschland.de

Gela Becker (rechts)

Dipl.-Psych., PPT, Supervisorin, FASD-Expertin, Dozentin
Mitglied FASD Deutschland e.V. | FASD-Becker@outlook.de



Lina Schwerg

M. Sc. Psych.
FASD



Kathleen Kunath

Sozialpädagogin,
FASD in Berlin

akd Akademie für Kirche und Diakonie
Caroline-Michaelis-Straße 1 · 10115 Berlin
Tel: +49 (0) 30 48837 472 · Fax: +49 (0) 30 48837 300
info@a-kd.net · www.a-kd.net

Alle Bildmotive: freepik.com

akd
akademie für kirche und diakonie

Fachkraft für Fetale
Alkoholspektrumstörungen
(FASD) Weiterbildung in Kooperation
mit FASD Deutschland e.V.

fasd
Deutschland
aufklären • beraten • helfen

Fachkraft für Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) Kooperative Weiterbildung mit FASD-Deutschland

VA-Nr.: 831109

Termine:

23. - 27. März 2026 | 14. - 18. September 2026 |
25. - 29. Januar 2027

Kosten: 2.100,00 EUR plus Übernachtung/Verpflegung

Schwerpunkte

Grundlagen zu FASD: Medizinische, psychologische und soziale Aspekte

Diagnostik: Symptome, Diagnosestellung, Abgrenzung zu anderen Störungsbildern

Pädagogische und therapeutische Interventionen: Frühförderung, Umgang im Alltag, individuelle Fördermöglichkeiten

Rechtliche Rahmenbedingungen: Hilfen und Ansprüche im Sozial- und Gesundheitssystem

Beratung und Netzwerkarbeit: Zusammenarbeit mit Familien, Schulen, Einrichtungen und Behörden, Übergänge der Systeme Jugendhilfe/ Pflegefamilie> Eingliederungshilfe, Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit FASD

Fallarbeit und Praxistransfer: Erfahrungsaustausch, Gespräche mit Erfahrungsexpert*innen, Praxisreflexion, Implementierung in die Organisation

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Suchthilfe, Sozialpsychiatrischer Versorgung, Justiz, Beratungsstellen sowie Ärzt*innen, Psycholog*innen, Lehrer*innen und Jurist*innen

Anmeldungen unter: <https://veranstaltung.a-kd.net/programm/fachkraft-fuer-fetale-alkoholspektrumstoerung-fasd>

Biographisches Screening Interview FASD-Fortbildung - Online Lina Schwerg

VA-Nr.: 830607

Termine/ Zeit:

11. Juli 2025 | 14.30 - 18.30 Uhr

Kosten: € 150,00 EUR

Schwerpunkte

Mit der Implementierung eines Screening-Instruments lassen sich bestehende Diagnostiklücken schließen: Für Personen mit Beeinträchtigungen und Auffälligkeiten oder aus Risikogruppen (z. B. Obdachlosigkeit, Suchtstörungen) kann weiterer Diagnostikbedarf effizient geprüft und nachfolgend spezifische Therapie- und Fördermöglichkeiten angebahnt werden. Die Besonderheiten der Menschen mit FASD erfordern eine spezifische Methodik, die über standardisierte Interviews hinausgeht.

Zielgruppe

Psycholog*innen, Ärzt*innen, Therapeut*innen, Psychiater*innen, Sozialpädagog*innen mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich der Behinderten-, Obdachlosen- oder Suchthilfe. Voraussetzung sind Kenntnisse über das Störungsbild der FASD

Anmeldungen unter: <https://veranstaltung.a-kd.net/programm/biografische-screening-interviews-fortbildung-zu-fasd>

FASD-Ehemaligentreffen

VA.Nr. 830708

Termin 27.03.-29.03.2026

Ort: ibis Berlin City Nord, 13407 Berlin-Reinickendorf

Zielgruppe: Ehemalige Teilnehmende unserer Weiterbildung zur FASD-Fachkraft. Die Veranstaltung ist ab September auf unserer Homepage buchbar: <https://www.a-kd.net/programm/verantwortung/>

Stress Stop – ein Gruppenangebot für Menschen mit FASD Kathleen Kunath und Gela Becker

VA.Nr.: 830510

Termine/Zeit:

10. Oktober 2026 | 09.00 – 17.00 Uhr bis
11. Oktober 2026 | 09.00 – 14.00 Uhr

Kosten: werden später bekannt gegeben

Schwerpunkt:

Förderung von Stressbewältigungskompetenzen, Psychoedukation und Suchtprävention

Inhalte der Fortbildung: Einführung in den Aufbau der Module, exemplarische Durchführung einiger Module, ausführliche Beschreibung für die eigene Durchführung werden zur Verfügung gestellt

Zielgruppen:

Fachkräfte der Eingliederungshilfe – psychosoziale Versorgung, Suchthilfe, Behindertenhilfe, FASD-Fachkräfte
Für Psycholog:innen, Ärzt:innen und auch Pädagog:innen möglichst mit Approbation ist es möglich, die Zertifizierung durch die ZPP zu erreichen. Wir bieten Ihnen die Trainerausbildung für dieses Gruppenangebot jedoch auch unabhängig von der Anerkennung der ZPP an. Sinnvoll könnte der Aufbau dieses Angebotes an Orten sein, wo bereits Menschen mit FASD in einer größeren Anzahl diagnostiziert werden konnten, wie zum Beispiel größeren Städten oder aber auch Komplexeinrichtungen der Eingliederung- oder Behindertenhilfe.

Ort:

ibis Berlin City Nord, 13407 Berlin-Reinickendorf

Die Veranstaltung ist ab September auf unserer Homepage buchbar: <https://www.a-kd.net/programm/verantwortung/>

Voraussetzungen: Möglichst Berater- oder Psychotherapieausbildung und / oder Erfahrung im Umgang mit Menschen mit FASD und umfassende FASD Fortbildung